



Know-how aus Österreich
für das Marktsegment
Biotechnologie/Pharma
von **Bilfinger Berger**

Bilfinger Berger hat viel Freude mit MCE

Großakquisitionen sind Chefsache. Da ist es logisch, dass sich bei Bilfinger Berger ein Vorstandsmitglied um die Linzer MCE kümmert. Diese Holt sich Prestigeaufträge.

Der Linzer MCE-Konzern zählt mit 2200 Beschäftigten allein in Oberösterreich zu den größten Arbeitgebern des Landes. Weil das Geschäft derzeit gut läuft, wird sich daran so schnell nichts ändern, auch wenn der Name MCE weitgehend von der Bildfläche verschwinden soll. Zu Bilfinger Berger gehört das Unternehmen jetzt, und die neuen deutschen Eigentümer legen Wert darauf, dass drinnen ist, was drauf steht. Allein deshalb, weil die MCE-Übernahme um 350 Millionen € zu rückverdient sein will und klare Strukturen hilfreich sind.

Für die „neue“ MCE ist mit dem Eigentümerwechsel die Ära der Finanzinvestoren zu Ende. Die „alte“ war von dem aus Linz stammenden Austro-Amerikaner Gerhard Andlinger mit Zukäufen zusammengestoppelt und später weiterverkauft worden. Aus dem Konglomerat wurde im Vorjahr die Gebäudetechnik-

Sparte mit 350 Millionen € Umsatz und 1800 Mitarbeitern herausgelöst. Sie sieht mit der finnischen YIT als namhaftem strategischen Eigentümer einer hoffentlich stabilen Zukunft entgegen. Bei Bilfinger sind die MCE-Industrieservice-Spezialisten strategisch gut aufgehoben. Schließlich zählen die Deutschen mit einer Jahresleistung von 5,1 Milliarden € zu den führenden Anbietern im Dienstleistungsbereich.

Neue Strukturen

„Gemeinsam sind wir noch erfolgreicher“, sagt Bilfinger-

▼ ZAHL

900
Millionen €

Der Linzer MCE-Konzern wurde im Vorjahr vom deutschen Baukonzern Bilfinger Berger um 350 Millionen € dem Finanzinvestor DBAG abgekauft. Der neue Eigentümer übernahm 900 Millionen € Umsatz und 5500 Mitarbeiter, davon 3300 in Oberösterreich. Die deutsche MCE-Tochter Energietechnik (rund 40 Millionen € Umsatz) muss laut Auflage des Kartellamtes abgegeben werden.

Vorstandsmitglied Thomas Töpfer. Er hat den größten Teil der MCE unter seine Fittiche genommen. Firmen mit rund 730 Millionen € Umsatz kommen zu Bilfinger Industrial Services, die zuletzt mit 22.000 Mitarbeitern knapp 2,7 Milliarden € Leistung erzielte. 130 Millionen € Umsatz der MCE werden der Bilfinger Power Services (7500 Mitarbeiter, Leistung: eine Milliarde €) zugeschlagen. Für diese ist Bilfinger-Vorstand Kenneth D. Reid, ein gebürtiger Schotte, verantwortlich.

Die Zuordnung der MCE-Firmen in die Bilfinger-Sparten war mit Anfang April abgeschlossen. Für einen Teil wurde innerhalb der Industrial Services eine eigene, fünfte Division geschaffen. MCE-Manager August Oberndorfer wurde in deren Leitung berufen. MCE-Manager Gerald Pilotto rückte in die Führung der Division Central Europe auf.

Beide haben Erfolgsmeldungen parat. Oberndorfer punktet mit dem bereits zweiten „Oscar der Instandhaltung“ für ein gemeinsam mit Hagenberg Software und dem Linz Center of Mechatronic entwickelten Diagnosegerät. Pilottos Bereich sicherte sich eben einen Prestigeauftrag des Pharmakonzerns Sanofi.

Industrietechnik Salzburg liefert um 14 Millionen € die gesamte Prozess- und Energieverrohrung samt dazugehöriger Technik für ein neues, 200 Millionen € teures Biotech-Großprojekt von Sanofi nahe Paris. Die Übergabe der komplexen Anlage ist für Ende 2011 geplant.

LEO HIMMELBAUER
leo.himmelbauer@wirtschaftsblatt.at